

Der Parteisekretär der LPG antwortet

Wie wird das Kontrollrecht ausgeübt?

LPG Bastorf, Kreis Bad Doberan: Im Statut unserer Partei ist festgelegt, daß die Parteiorganisationen, die unmittelbar mit der Produktion verbunden sind, das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Betriebsleitungen haben. Genosse Helmut Pabst, Parteisekretär der LPG, sagt dazu: „Wir sehen in der Parteikontrolle eine erzieherische Aufgabe. Indem sich die Grundorganisation regelmäßig mit dem Stand des Wettbewerbs und der Planerfüllung befaßt, nimmt sie Einfluß auf die disziplinierte Durchführung der Produktionsaufgaben. Die Parteikontrolle ist eine ständige Aufgabe in den Arbeitsplänen der Parteileitung.“

Die Kontrolle sichert den Parteileitungen die Übersicht darüber, wie die Beschlüsse und die Aufgaben erfüllt werden, wie mit den Menschen gearbeitet wird, welche Stimmungen und Meinungen es im Verantwortungsbereich der Grundorganisationen gibt, wie die Genossen auftreten. Daraus können die Parteileitungen rechtzeitig Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit und für die Erziehung der Genossen ableiten. Eine solche für die politische Führungstätigkeit unerläßliche Übersicht erhalten die Parteileitungen durch die Berichte und Informationen leitender Kader, Parteilgruppenorganisatoren, Funktionären aus Massenorganisationen oder Volksvertretern. Die Berichterstattung ist darum eine wichtige Form der Parteikontrolle.

Berichterstattung

Die Parteileitung der LPG Bastorf läßt nicht zu, daß die Berichterstattungen formal erfolgen. Sie nutzt sie, um mit den berichtenden Genossen und Kollegen prinzipielle Fragen der Leitungstätigkeit zu diskutieren und dabei auch deren Probleme zu erörtern. Für diese Kader ist die Parteikontrolle eine gute Hilfe für ihre Leitungstätigkeit.

Vor einiger Zeit berichteten der Vorsitzende der LPG und der Leiter der Viehzucht vor der Parteileitung über die Planerfüllung in der tierischen Produktion. Es ging dabei nicht einfach um Planzahlen. Es ging vor allem darum, den sozialistischen Wettbewerb als Leitungsmethode noch besser in die Hand zu bekommen. Die leitenden Kader sollten ihre Aufgabe darin sehen, mit den Menschen zu arbeiten, ihre Meinungen und Vorschläge aufgreifen und Neues durchsetzen. Dafür ein Beispiel.

In dieser Beratung zeigte sich, daß die bishe-

INFORMATION

Eine ehrenamtliche Jugendredaktion

Wir haben für unsere Betriebszeitung „Der Impuls“, die im VEB Zementanlagenbau Dessau erscheint, eine ehrenamtliche Jugendredaktion gebildet. Sie

besteht aus Schülern unserer Patenschule. Wir wollen dadurch unsere Patenschaftsbeziehungen vertiefen.

Im Stützpunkt des polytechnischen Unterrichts sprachen wir mit einigen Schülern über unser Vorhaben. Schon nach wenigen Tagen hatten sich neun Jungen und Mädchen der 7. und 8. Klassen zur Mitarbeit in der ehrenamtlichen Jugendredaktion bereit erklärt.

Inzwischen hat die ehrenamtliche

Jugendredaktion unserer Betriebszeitung bereits ihr journalistisches Debüt gegeben. Auf einer ganzen Seite unserer Betriebszeitung berichtete sie von ihrem gemeinsam mit dem Patentbetrieb durchgeführten Manöver „Freundschaft“.

Für die kommende Zeit haben wir uns gemeinsam mit der ehrenamtlichen Jugendredaktion sehr viel vorgenommen. So wollen wir beispielsweise die Jungen und Mädchen darüber in